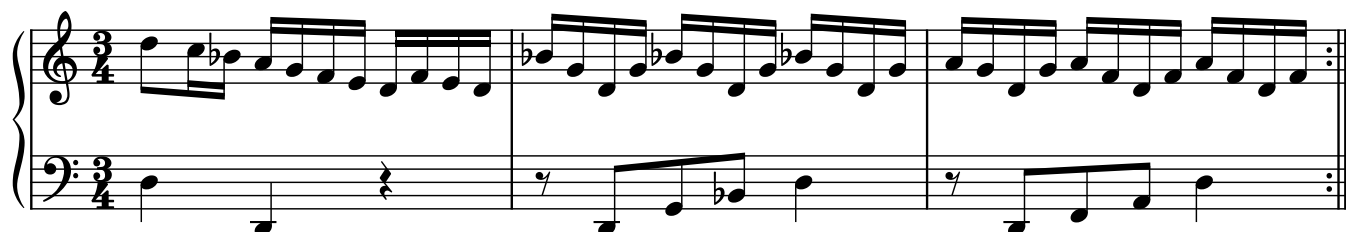


Johann Sebastian Bach

AUSGEWÄHLTE STÜCKE

LEICHT BIS MITTELSCHWER MIT EINER KURZEN EINFÜHRUNG IN DAS KLAVIERSPIEL



EINLEITENDE WORTE

DIE STÜCKE IN DIESEM HEFT SIND AUF EINANDER AUFBAUEND. BEGLEITENDE TEXTE ERLÄUTERN EINIGE GÄNGIGE REGELN DER KLAVIERNOTATION. EINE ÜBERSICHT DER ERLÄUTERUNGEN UND VERWENDETEN SYMBOLE FINDEN SIE AM ENDE DES HEFTES.

INHALT

- | | |
|--|---|
| 01. PRAEAMBULUM NO. 6A. BWV 875A. S.2 | 32. PRAELUDIUM IN E-MOLL. BWV 941. S.26 |
| 02. PRAELUDIUM UND FUGE IN D-MOLL. BWV 875. S.2 | 33. PRAEAMBULUM VI. BWV 784. S.27 |
| 03. AIR MIT VARIATIONEN IN C-MOLL. BWV 991. S.2 | 34. PRAELUDIUM IN D-MOLL. BWV 935. S.28 |
| 04. WAS BIST DU DOCH O SEELE. BWV 506. S.3 | 35. WER NUR DEN LIEBEN GOTT LÄSST WALTEN. BWV 691. S.29 |
| 05. I. PARTITA IN A-MOLL. BWV 827. VI SCHERZO. S.3 | 36. JESUS. MEINE ZUVERSICHT. BWV 728. S.30 |
| 06. PRAELUDIUM E PARTITA DEL TUONO TERZO. BWV 833. I PRAELUDIUM. S.4 | 37. PRAELUDIUM UND FUGHETTA IN C-DUR. BWV 872A. II FUGHETTA. S.31 |
| 07. PRAELUDIUM IN A-MOLL. BWV 931. S.4 | 38. PRAELUDIUM IN F-DUR. BWV 928. S.32 |
| 08. SO OFT ICH MEINE TOBACKSPEIFE. BWV 515A. S.4 | 39. SUITE IN F-MOLL. BWV 823. III GIGUE. S.34 |
| 09. SO OFT ICH MEINE TOBACKSPEIFE. BWV 515. S.5 | 40. PARTITA NO. 2 IN C-MOLL. BWV 826. I SINFONIA. S.36 |
| 10. O FINSTRE NACHT. WANN WIRST DU DOCH. BWV 492. S.6 | 41. PARTITA NO. 2 IN C-MOLL. BWV 826. IV SARABANDE. S.38 |
| 11. MENUETT IN D-MOLL. BWV ANH.132. S.7 | 42. PARTITA NO. 2 IN C-MOLL. BWV 826. V RONDEAU. S.39 |
| 12. POLONAISE IN G-MOLL. BWV ANH.119. S.8 | 43. PARTITA NO. 2 IN C-MOLL. BWV 826. VI CAPRICCIO. S.40 |
| 13. MENUETT IN G-MOLL. BWV ANH.115. S.9 | 44. SUITE IN A-MOLL. BWV 818A. I PRAELUDIUM. S.41 |
| 14. MENUETT IN F-DUR. BWV ANH.113. S.10 | 45. SUITE IN A-MOLL. BWV 818A. IV SARABANDE. S.41 |
| 15. OUVERTURE IN F-DUR. BWV 820. IV TRIO. S.11 | 46. SUITE IN A-MOLL. BWV 818A. V MENUETT. S.42 |
| 16. OUVERTURE IN F-DUR. BWV 820. V BOURRÉE. S.11 | 47. OUVERTURE IN G-MOLL. BWV 822. I OUVERTURE. S.43 |
| 17. SARABANDE CON PARTITE. BWV 990. PARTITA NO. 14. S.12 | 48. OUVERTURE IN G-MOLL. BWV 822. III GAVOTTE EN RONDEAU. S.44 |
| 18. PRAELUDIUM IN E-MOLL. BWV 938. S.13 | 49. OUVERTURE IN G-MOLL. BWV 822. IV BOURRÉE. S.44 |
| 19. ARIA VARIATA ALLA MANIERA ITALIANA. BWV 989. VARIATION II. S.13 | 50. FRANZ. SUITE NR. 2 IN C-MOLL. BWV 813. I ALLEMANDE. S.45 |
| 20. PRAELUDIUM IN F-DUR. BWV 927. S.14 | 51. FRANZ. SUITE NR. 3 IN H-MOLL. BWV 814. III SARABANDE. S.46 |
| 21. GIEB DICH ZUFRIEDEN. BWV 510. S.15 | 52. FRANZ. SUITE NR. 3 IN H-MOLL. BWV 814. IV MENUETT. S.47 |
| 22. PRAELUDIUM IN E-MOLL. BWV 932. S.15 | 53. FRANZ. SUITE NR. 3 IN H-MOLL. BWV 814. V TRIO. S.47 |
| 23. PRAELUDIUM IN C-MOLL. BWV 934. S.16 | 54. FRANZ. SUITE NR. 4 IN ES-DUR. BWV 815. I ALLEMANDE. S.48 |
| 24. PRAELUDIUM IN C-DUR. BWV 924. S.18 | 55. SUITE IN A-MOLL. BWV 818. III SARABANDE SIMPLE. S.49 |
| 25. SUITE IN B-DUR. BWV 821. III COURANTE. S.19 | 56. SUITE IN A-MOLL. BWV 818. IV SARABANDE DOUBLE. S.49 |
| 26. SUITE IN B-DUR. BWV 821. IV SARABANDE. S.20 | 57. SUITE IN A-MOLL. BWV 818. V GIGUE. S.50 |
| 27. SUITE IN B-DUR. BWV 821. V ECHO. S.21 | 58. CONCERTO NO. 3 IN D-MOLL. BWV 974. II ADAGIO. S.51 |
| 28. PARTITA IN H-MOLL. BWV 831. I OUVERTURE PART II. S.23 | 59. DURCH ADAMS FALL IST GANZ VERDERBT. BWV 705. S.54 |
| 29. PARTITA IN H-MOLL. BWV 831. III GAVOTTE I. S.23 | 60. AIR. BWV 1068 I. S.54 |
| 30. PARTITA IN H-MOLL. BWV 831. XI ECHO. S.24 | 61. SUITE NO. 3 IN C-DUR. BWV 1009. S.56 |
| 31. MENUETT IN G-MOLL. BWV 842. S.25 | 62. FLÖTENSONATE ES-DUR. BWV 1031. II SICILIANO. S.58 |

WAS BIST DU DOCH O SEELE

BWV 506

EIN HÄUFIGER TAKT IST DER 4/4 TAKT. HIER WERDEN 4 VIERTELNOTEN IN EINEM TAKT GESPIELT. MAN KANN DIESE IN EINEM GLEICHBLEIBENDEN TEMPO BEIM SPIELEN VON 1-4 MITZÄHLEN UND BEIM NÄCHSTEN TAKT WIEDER BEI 1 BEGINNEN. JEDER TAKT BEGINNT MIT EINEM BETONTEN GRUNDSCHLAG. UM DEN TAKT BEIM SPIELEN ZU HALTEN, IST EIN METRONOM HILFREICH. SIND 2 GLEICHLAUTENDE NOTEN MIT EINEM HALTEBOGEN VERBUNDEN, WIRD NUR DIE 1. NOTE ANGESCHLAGEN UND BIS ZUM ENDE DER 2. NOTE GEHALTEN.

STEHT HINTER EINER NOTE EIN "." SO WIRD DIESE NOTE UM IHREN HALBEN WERT VERLÄNGERT. BEFINDET SICH EIN "#" VOR EINER NOTE, SO WIRD DIE SCHWARZE TASTE RECHTS DER EIGENTLICHEN WEISSEN TASTE GESPIELT. EIN MUSIKSTÜCK WIRD MIT EINEM ENDTAKTSTRICH BEENDET. DIESER IST EIN DICKE STRICH HINTER DEM LETZTEN TAKTSTRICH. DIE EINZELNEN TAKTE WERDEN OFT GEZÄHLT. DABEI WIRD DER AKTUELLE TAKT NUR BEIM ERSTEN TAKT EINER NEUEN NOTENZEILE ANGEZEIGT.

1. PARTITA IN A-MOLL BWV 827 VI SCHERZO (GEKÜRZT)

ITALIEN HAT DIE MUSIK IM 17. JH. STARK BEEINFLUSST. VIELE BEGRIFFE SIND DAHER ITALIENISCH. EINE PARTITA IST EINE FOLGE VON VARIATIONEN ÜBER EINE MELODIE. SCHERZO (ITAL. GESPROCHEN: SKERZO) IST EIN MÜNTERES, SICH STEIGERNDEN MUSIKSTÜCK. ACHTELNOTEN UND VIERTELNOTEN KÖNNEN AUCH ZEITGLEICH AUFTRETEN. DIE ACHTELNOTE WIRD AUCH HIER KÜRZER GEHALTEN.

PRAELUDIUM E PARTITA DEL TUONO TERZO BWV 833 I PRAELUDIUM (GEKÜRZT)

EIN PRAELUDIUM (ODER ÄLTER: PRAEAMBULUM) IST EIN VORSPIEL MIT HINFÜHRENDEM CHARAKTER ZUM HAUPTTHEMA.

FOLGT EINE NOTE INNERHALB EINES TAKTES AUF DER GLEICHEN LINIE EINER NOTE MIT VORGESTELTLEM "b" ODER "#" UND SOLL DIESE WIEDER NORMAL GESPIELT WERDEN, WIRD DIES DURCH EIN DER NOTE VORGESTELLTES AUFLÖSUNGSZEICHEN ";" VERDEUTLICHT.

EIN "b" ODER EIN "#" VOR EINER NOTE GILT FÜR ALLE NOTEN AUF DER GLEICHEN LINIE INNERHALB EINES TAKTES. SIE WERDEN NORMALERWEISE NICHT IN EINEM TAKT WIEDERHOLT.

PRAELUDIUM IN A-MOLL BWV 931 (GEKÜRZT)

SO OFT ICH MEINE TOBACKSPEIFE BWV 515A (GEKÜRZT)

SO OFT ICH MEINE TOBACKSPFEIFE

BWV 515

UNTERSCHIEDLICHE NOTEN KÖNNEN MIT EINEM BINDEBOGEN VERBUNDEN SEIN. DIE NOTEN UNTER DEM BOGEN WERDEN DANN OHNE PAUSE DIREKT NACHEINANDER GESPIELT. KLEINERE NOTEN UNTER NORMALEN NOTEN SIND OPTIONAL SPIELBAR.

DIE TONART EINES MUSIKSTÜCKES KANN ZU BEGINN DURCH EIN ODER MEHRERE ♭, ODER ♯, ANGEZEIGT WERDEN. ZWEI ♯, STEHEN FÜR DIE TONART B-DUR. FÜR ALLE NOTEN IN DER ZEILE MIT EINEM ♯, WIRD DIE SCHWARZE TASKE LINKS DER EIGENTLICHEN WEISSEN TASTE GESPIELT.

DIES GILT AUCH FÜR ALLE NOTEN EINE OKTAVE HÖHER ODER TIEFER (DIE 8. WEISSE TASTE LINKS ODER RECHTS). FÜR DIESE WIRD KEIN EXTRA ♯, ANGEZEIGT.

DA ES ZU BEGINN OFT SCHWER IST, ALLE VERSETZTEN NOTEN MIT VORZEICHEN DIREKT ZU ERKENNEN, WERDEN IN DIESEM HEFT ALLE VORZEICHEN UNMITTELBAR VOR DER JEWEILIGEN NOTE ANGEZEIGT.

6

12

17 EIN DICKE STRICH MIT ZWEI PUNKTEN AUF DER RECHTEN SEITE "♩", ZEIGT DEN BEGINN EINER WIEDERHOLUNG AN.

EIN DICKE STRICH MIT ZWEI PUNKTEN AUF DER LINKEN SEITE "♩", ZEIGT DAS ENDE EINER WIEDERHOLUNG AN. ES KÖNNEN BEI WIEDERHOLUNGEN ABWEICHENDE TAKTE GESPIELT WERDEN. DIES WIRD DURCH "VOLTA" (ECKKLAMMERN MIT HOCHGESTELLTEN ZAHLEN) ANGEZEIGT. IN DIESEM FALL WIRD BEIM ERSTEN SPIELN DER TAKT MIT DER 1. GESPIELT, BEI DER WIEDERHOLUNG WIRD DER TAKT MIT DER 2. GESPIELT.

21

O FINSTRE NACHT, WANN WIRST DU DOCH

BWV 492 (GEKÜRZT)

EIN NACH UNTEN OFFENER HALBKREIS MIT EINEM PUNKT IN DER MITTE IST EINE FERMATE. DIE NOTE DARUNTER KANN NACH BELIEBEN BIS ZUM DOPPELTEN NOTENWERT VERLÄNGERT WERDEN.

Musical notation for measures 1-3. The piece is in G major (one sharp) and 4/4 time. Measure 1: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Measure 2: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Measure 3: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Fingering numbers are provided above and below notes.

FEHLT DER DICKE STRICH MIT 2 PUNKTEN AUF DER RECHTEN SEITE, SO GILT DER 1. TAKT ALS START EINER WIEDERHOLUNG.

Musical notation for measures 4-6. Measure 4: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Measure 5: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Measure 6: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. A repeat sign is present at the end of measure 6. Fingering numbers are provided above and below notes.

Musical notation for measures 7-9. Measure 7: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Measure 8: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Measure 9: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Fingering numbers are provided above and below notes.

Musical notation for measures 10-12. Measure 10: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Measure 11: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Measure 12: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Fingering numbers are provided above and below notes.

Musical notation for measures 13-14. Measure 13: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Measure 14: Treble clef has a half note G4, quarter note A4, quarter note B4, quarter note C5. Bass clef has a half note G2, quarter note A2, quarter note B2, quarter note C3. Fingering numbers are provided above and below notes.

MENUETT IN D-MOLL

BWV ANH. I 32 (GEKÜRZT)

JOHANN SEBASTIAN BACH ODER CHRISTIAN SEBASTIAN BACH

1 5 4 3 2 3 1 2 1 2 3 4 3 2 1 2 3 2

5 4 3 2 1 5 1 2 5

EIN TRILLER "w" ÜBER EINER NOTE KANN UNTERSCHIEDLICH INTERPRETIERT WERDEN.

FÜR BACH STÜCKE ENTSPRICHT DER TRILLER 6 AUF EINANDERFOLGENDEN NOTEN DIE AN STELLE DER ANGEZEIGTEN NOTE GESPIELT WERDEN.

DIE ERSTE, DRITTE UND FÜNFTE NOTE WERDEN EINEN EINEN TON (EINE SEKUNDE) HÖHER GESPIELT.

DIE ZWEITE, VIERTE UND SECHSTE NOTE ENTSPRICHT DER DARGESTELLTEN NOTE. ALLE 6 NOTEN WERDEN IN DER ZEIT DES ANGEZEIGTEN NOTENWERTES GESPIELT.

EIN TRILLER ENDET IMMER AUF DER ANGEZEIGTEN NOTE.

5 1 2 1 3 2 4 3 2 1 3 2 3 4 1 2 3 1 2 3

1 2 3 4 2 1 4 2 5 1 2 3 4 1 2 5

1. 3 2. 3

10 5 1 5 4 3 2 3 4 1 5 1 5 4 3 2 3 4 1

5 3 2 1 2 3 5 2 3 4 5 4 3 2 1 2

14 1 2 3 1 2 3 4 3 2 5 4 3 2 3 4 1 3 1 5 1

1 2 3 5 1 2 1 3 2 1 2 5

POLONAISE IN G-MOLL

BWV ANH. 119

JOHANN SEBASTIAN BACH ODER CHRISTIAN SEBASTIAN BACH

DIE POLONAISE IST EIN AUS POLEN STAMMENDER FESTLICHER GRUPPENTANZ IM 3/4 TAKT - EHER GESCHRITTEN ALS GETANZT.

Measures 1-4 of the Polonaise in G minor, BWV Anh. 119. The piece is in 3/4 time and G minor. The right hand features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes with fingerings 1-2-3-4, 2-2-3-4, 2-1-2-1, and 2-1-2-1. The left hand provides a steady accompaniment with fingerings 1-1-1-1, 2-3-2-4, 1-5-3, and 2-1-5-3-2.

Measures 5-8 of the Polonaise in G minor, BWV Anh. 119. The right hand continues with rhythmic patterns and fingerings 2-3-4-5, 3-2-2-1-2-3-2-1, and 5-3-2-4-5-4-3-2. The left hand accompaniment uses fingerings 1-3-2-3, 2-4, 1-2, 3-1-2, and 3-1-2.

Measures 9-12 of the Polonaise in G minor, BWV Anh. 119. The right hand features more complex rhythmic patterns with fingerings 3-2-1-2, 4-3-2-1, 2-1-2-3-2-1-2, and 1-2-3-1-4-1. The left hand accompaniment uses fingerings 4-2-3, 4-1-2, 1-2-3, and 2-1-2.

Measures 13-16 of the Polonaise in G minor, BWV Anh. 119. The right hand continues with rhythmic patterns and fingerings 3-4-1, 2-2-1-2-1-2-1, and 3-4-1. The left hand accompaniment uses fingerings 4-2-1, 2-1-2, 3-2-1, and 3-2-1.

Measures 17-20 of the Polonaise in G minor, BWV Anh. 119. The right hand features rhythmic patterns and fingerings 2-2-3-4-1-2-1, 3-3-4-3-3-4-3-3-5, and 2-1-4-2. The left hand accompaniment uses fingerings 2-3, 4-5-4, and 2-5.

MENUETT IN G-MOLL

BWV ANH. 115

WAHRSCHEINLICH CHRISTIAN PETZOLD

EIN MENUETT IST EIN GESELLSCHAFTSTANZ, WELCHER IN EINEM DREIERTAKT (BEISPIELSWEISE 6/8, 3/8, 3/4) KOMPONIERT IST.

2 3 4 5 1 2 3 4 5 1 2 3 1 2 3 1

2 3 2 3 2 5 1 2 3 4 1 2 3 1 2

BEI EINEM MORDENT "w" WERDEN STATT 1 NOTE 3 NOTEN GESPIELT. DIE MITTLERE NOTE WIRD EINEN TON TIEFER GESPIELT. DIE 1. UND DIE 3. NOTE ENTSPRECHEN DER DARGESTELLTEN NOTE. DIE LÄNGE ALLER 3 NOTEN ENTSPRICHT DER NOTENLÄNGE DER DARGESTELLTEN NOTE.

4 5 1 2 3 4 5 1 3 4 3 2 1 2 3 2 1 2 3 5 3 2 3 2 1 5

1 2 3 4 1 3 4 2 5 4 5 4 1 2 1 2 1 2 3 2 1 1

5 4 3 5 1 2 1 3 4 2 1 4 3 4 1 4 3 4 1 4 1 3 1 3 2 1 2 3 1 2 3 4

2 3 4 5 4 3 1 4 5 1 3 1 2 1 5

MENUETT IN F-DUR

BWV ANH. I 13 (GEKÜRZT)

1 2 3 4 3 2 3 2 1 2 3 2 1 2 1 2 3 2 1 2

5 3 5 1 5 5 5 5 5 1 5 5 5 5

9 1 2 3 4 5 3 2 1 4 3 4 3 2 3 2 1 2 4 3 4 3 4

14 5 3 1 3 1 3 1 4 b3 b4 3 4 b5 4 2 4 1 2

17 1 2 3 4 3 2 1 2 3 b4 3 2 1 5 4 3 2 3 1

OUVERTURE IN F-DUR

BWV 820 IV TRIO (GEKÜRZT)

DIE OUVERTURE IST EIN INSTRUMENTALES EINLEITUNGSSTÜCK, WELCHES OFT DIE WICHTIGSTEN MUSIKALISCHEN GEDANKEN DES WERKES BEREITS VORAB ZUSAMMENFASST.

OUVERTURE IN F-DUR

BWV 820 V BOURRÉE (BEARBEITET)

BOURRÉE IST EIN SCHNELLER HOFTANZ IN EINEM GERADEN TAKT - OFT IM SCHNELLEN $\frac{2}{2}$ (AUCH ALLA BREVE) TAKT. FÜR DEN BESONDERS HÄUFIGEN $\frac{4}{4}$ TAKT WIRD OFT DAS SONDERZEICHEN "♩" VERWENDET.

9

13

17

DER ERSTE UND DER LETZTE TAKT EINES MUSIKSTÜCKES KÖNNEN GEKÜRZT SEIN, DIE MITTLEREN TAKTE SIND DIES IN DER REGEL NICHT.

21

SARABANDE CON PARTITE
 BWV 990 PARTITA NO. 14 (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 80$

DIE SARABANDE IST EIN LANGSAMER, ELEGANTER TANZ.

4

PRAELUDIUM IN E-MOLL

BWV 938 (GEKÜRZT)

STEHT BEI EINER NOTE EIN KLEINES "f" WIE "FORTE" SO WERDEN DIE NOTE UND DIE FOLGENDEN NOTEN LAUT GESPIELT. ES GIBT ES WEITERE ABSTUFUNGEN:
ff WIE "FORTISSIMO" STEHT FÜR SEHR LAUT. **fff** WIE "FORTEFORTISSIMO" STEHT FÜR EXTREM LAUT.
 STEHT BEI EINER NOTE EIN KLEINES "p" WIE "PIANO" SO WIRD DIESE NOTE UND DIE FOLGENDEN NOTEN LEISE GESPIELT.
 WEITERE ABSTUFUNGEN: **pp** WIE "PIANISSIMO" STEHT FÜR SEHR LEISE. **ppp** WIE "PIANOPIANISSIMO" STEHT FÜR EXTREM LEISE.

ARIA VARIATE ALLA MANIERA ITALIANA IN A-MOLL

BWV 989 VARIATION II (GEKÜRZT)

EINE 3 BEI EINER DREIER NOTENGRUPPE ZEIGT EINE TRIOLE "3". DIE 3 NOTEN EINER TRIOLE WERDEN IN DER GLEICHEN ZEIT WIE 2 NOTEN DESSELBEN WERTES GESPIELT.

PRÆLUDIUM IN F-DUR BWV 927

EINE SENKRECHTE WELLENLINIE † STEHT FÜR EINE ARPEGGIO. HIER WERDEN DIE NOTEN STATT ZUSAMMEN, DER REIHE NACH GESPIELT. FEHLT DIE RICHTUNGSANGABE DURCH DEN PFEIL, IST DIE SPIELREIHENFOLGE MEIST VON UNTEN NACH OBEN.

The musical score is presented in two systems, each with a treble and bass clef staff. Measure numbers 1, 3, 6, 9, 11, and 14 are indicated at the start of their respective systems. Fingerings are shown as numbers 1-5 above or below notes. Arpeggio markings (†) are placed above notes in measures 1, 3, 9, 11, and 14. The piece is in F major (one flat) and common time. The notation includes various rhythmic values such as eighth and sixteenth notes, and rests. The bass line often provides a steady accompaniment while the treble line features more complex rhythmic patterns.

GIEB DICH ZUFRIEDEN BWV 510 (GEKÜRZT)

"c" STEHT FÜR DEN 2/2 TAKT. ES WERDEN 2 NOTEN JE TAKT GEZÄHLT, WAS BEI SCHNELLEREN STÜCKEN HILFREICH SEIN KANN.

1 2 3 4 2 5 4 3 4 2 5 4 3 2 1 2 3 5 4 2 1

1 2 4 5 3 4 5 2 1 2 3 4 2 1 5

12 4 4 2 3 4 3 5 4 3 5 2 1 5 5 3 4 5

1 5 1 5 4 3 1 2 1 4 1 5 1 5 5 3 5 3 2 1 3

20 4 3 1 4 2 1 5 4 5 1 5 4 1

1 2 1 5 1 5 1 3 2 1 5 1 5

PRAELUDIUM IN E-MOLL BWV 932 (GEKÜRZT)

♩ = 60

DIE TEMPOBEZEICHNUNG "♩ = ..." ZEIGT DIE EMPFOHLENE SPIELGESCHWINDIGKEIT DES STÜCKS IN BPM (BEATS PER MINUTE) AN. IN DIESEM FALL SOLLTEN 60 VIERTELNOTEN IN EINER MINUTE GESPIELT WERDEN. UM DEN TAKT ZU HALTEN, KANN MAN ALS UNTERSTÜTZUNG EIN METRONOM, EINE METRONOM APP ODER EIN "YOUTUBE" VIDEO (SUCHE NACH "METRONOME" IN VERBINDUNG MIT DER PASSENDEN BPM ZAH) VERWENDEN. DIE SPIELGESCHWINDIGKEIT IST ALS EMPFEHLUNG ZU SEHEN, DA ABHÄNGIG VON DEN EIGENEN PRÄFERENZEN UND FÄHIGKEITEN.

2 1 5 1 4 5 1 5 1 2 5 1 3 4 3 2 1

3 5 4 1 3 3 4 3 4 3 1 2 1 2

5 1 5 1 5 1 3 4 3 2 1

5 1 5 1 2 4 2 3 2 5

PRAELUDIUM IN C-MOLL

BWV 934

♩ = 70

VORSCHLAGNOTEN SIND KLEINERE NOTEN, SIE WERDEN MIT DER ANGEGBENEN LÄNGE GESPIELT. DIE UNMIMTELBAR FOLGENDE NOTE WIRD UM DEN WERT DER VORSCHLAGNOTE GEKÜRZT. IST DER NOTENHALS NICHT DURCHGESTRICHEN, IST ES EIN LANGER VORSCHLAG.

The musical score for Praeludium in C minor, BWV 934, page 16, is presented in six systems. Each system contains two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is C minor (three flats) and the time signature is 3/4. The tempo is marked as ♩ = 70. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and repeat signs. Fingerings are indicated by numbers 1 through 5 above or below notes. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

21

5 1 2 1 3 5 1 3 2 5 1 2

25

3 4 1 5 1 2 3 5 3 1 4 1 2 3 4

30

1 5 2 1 3 1 4 5

34

1 4 5 4 3 2 1 3 5 3

38

2 1 2 4 5 4 2 1

PRAELUDIUM IN C-DUR

BWV 924

♩ = 60

EIN GUTER FINGERSATZ ERLAUBT DAS SPIELEN OHNE AUF DIE TASTATUR SCHAUEN ZU MÜSSEN. ALS HILFE KANN MAN SICH FÜHLEND AN DEN SCHWARZEN TASTEN ALS BEGRENZUNG ORIENTIEREN. DER FINGERSATZ IST ABHÄNGIG VON DER HANDGRÖSSE, DER FINGERLÄNGE UND DER BEWEGLICHKEIT - WOBEI DIE HÄNDE IMMER MÖGLICHT GERADE VOR DEM KAVLIER LIEGEN. ES WERDEN DAHER OFT NUR SCHLÜSSELSTELLEN ALS HILFE EINGEBLENDET.

FREIE STELLEN IM FINGERSATZ SOLLTE MAN INDIVIDUELL ERGÄNZEN.

SO DASS MAN DAS GLEICHE STÜCK MÖGLICHT IMMER MIT DEM GLEICHEN, FÜR SICH AM BESTEN GEEIGNETEN FINGERSATZ SPIELT.

SUITE IN B-DUR

BWV 821 III COURANTE (GEKÜRZT)

♩ = 120

DIE SUITE IST EINE VORGEGEBENE ABFOLGE VON STÜCKEN DIE OHNE LÄNGERE PAUSEN HINTEREINANDER GESPIELT WERDEN. SIE GILT ALS VORLÄUFERIN DER PARTITA.

Measures 1-4 of the Courante. The piece is in B major (one sharp) and 3/4 time. The right hand features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a simple harmonic accompaniment. Fingering numbers (1-5) are indicated above and below the notes.

Measures 5-8 of the Courante. The right hand continues with a melodic line, including a trill in measure 7. The left hand accompaniment remains consistent. Fingering numbers are provided for both hands.

Measures 9-13 of the Courante. This section includes a repeat sign at the end of measure 13. The right hand has a more active melodic line with many sixteenth notes. The left hand accompaniment is more complex, with some chords and moving lines. Fingering numbers are indicated throughout.

Measures 14-17 of the Courante. The right hand continues with a melodic line, featuring a trill in measure 14. The left hand accompaniment is simple, with some chords and moving lines. Fingering numbers are provided for both hands.

Measures 18-21 of the Courante. The right hand continues with a melodic line, featuring a trill in measure 18. The left hand accompaniment is simple, with some chords and moving lines. Fingering numbers are provided for both hands.

SUITE IN B-DUR
BWV 821 IV SARABANDE (GEKÜRZT)

♩ = 110

Measures 1-4 of the Sarabande. The piece is in B major (two sharps) and 3/4 time. The tempo is marked as quarter note = 110. The first four measures show the initial harmonic structure with chords in the right hand and a simple bass line in the left hand.

Measures 5-8 of the Sarabande. The melody in the right hand becomes more active with eighth notes, while the left hand continues with a steady bass line. Measure 8 ends with a repeat sign.

Measures 9-12 of the Sarabande. This section features a repeat sign at the beginning. The right hand has a more complex melodic line with some chromaticism, and the left hand provides harmonic support.

Measures 13-16 of the Sarabande. The right hand features a melodic line with a slur over measures 14 and 15. The left hand continues with a consistent bass line.

Measures 17-20 of the Sarabande. The final section of the piece, ending with a repeat sign. The right hand has a melodic line with a slur and a fermata over the final note. The left hand concludes with a few chords.

SUITE IN B-DUR

BWV 821 V ECHO (GEKÜRZT)

♩ = 60

ALLEGRO BEDEUTET HIER HEITERES, LEBHAFTES SPIEL. ERST SPÄTER WURDE ALLEGRO ZUR REINEN TEMPOANGABE "HURTIG" JEDOCH NICHT ZU SCHNELL. ECHO STEHT FÜR DIE WIEDERHOLUNG EINER KURZEN PHRASE IN VERMINDERTER TONSTÄRKE.

Allegro

The musical score is presented in six systems, each with a treble and bass clef staff. The key signature is B-flat major (two flats). The tempo is marked 'Allegro' with a quarter note equal to 60 beats per minute. The score includes dynamic markings of piano (*p*) and forte (*f*), and features trills and slurs. The piece is characterized by the 'Echo' effect, where a phrase is repeated in a lower register and softer volume.

System 1: Measures 1-3. Measure 1 starts with a piano (*p*) dynamic. Measure 2 has a forte (*f*) dynamic. Measure 3 returns to piano (*p*). Trills are present in measures 1 and 3.

System 2: Measures 4-6. Measure 4 starts with a forte (*f*) dynamic. Measure 5 has a piano (*p*) dynamic. Measure 6 returns to forte (*f*). Trills are present in measures 5 and 6.

System 3: Measures 7-9. Measure 7 starts with a piano (*p*) dynamic. Measure 8 has a forte (*f*) dynamic. Measure 9 returns to piano (*p*). Trills are present in measures 7 and 9.

System 4: Measures 10-12. Measure 10 starts with a forte (*f*) dynamic. Measure 11 has a piano (*p*) dynamic. Measure 12 returns to forte (*f*). Trills are present in measures 10 and 12.

System 5: Measures 13-15. Measure 13 starts with a piano (*p*) dynamic. Measure 14 has a forte (*f*) dynamic. Measure 15 returns to piano (*p*). Trills are present in measures 13 and 15.

System 6: Measures 16-18. Measure 16 starts with a forte (*f*) dynamic. Measure 17 has a piano (*p*) dynamic. Measure 18 returns to forte (*f*). Trills are present in measures 16 and 18.

19

Musical score for measures 19-21. The piece is in a minor key. Measure 19 starts with a piano (*p*) dynamic. Measure 20 features a forte (*f*) dynamic. Measure 21 returns to piano (*p*). The right hand has a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines.

22

Musical score for measures 22-24. Measure 22 begins with a forte (*f*) dynamic. Measure 23 is marked piano (*p*). Measure 24 returns to forte (*f*). The right hand features a melodic line with accents (*^*) and slurs. The left hand continues with a steady accompaniment.

25

Musical score for measures 25-27. Measure 25 starts with a piano (*p*) dynamic. Measure 26 is marked forte (*f*). Measure 27 returns to piano (*p*). The right hand has a melodic line with accents (*^*) and slurs. The left hand provides a harmonic accompaniment.

28

Musical score for measures 28-29. Measure 28 begins with a piano (*p*) dynamic. Measure 29 continues with piano (*p*). The right hand has a melodic line with accents (*^*) and slurs. The left hand provides a harmonic accompaniment.

30

Musical score for measures 30-31. Measure 30 starts with a forte (*f*) dynamic. Measure 31 is marked piano (*p*). The right hand has a melodic line with accents (*^*) and slurs. The left hand provides a harmonic accompaniment.

PARTITA IN H-MOLL
 BWV 831 I OUVERTURE PART II (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 100$

2

PARTITA IN H-MOLL
 BWV 831 III GAVOTTE I (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 120$
 GAVOTTE IST EIN TANZ DER OFT INNERHALB EINER SUITE AUF DIE SARABANDE FOLGT.

4

7

PARTITA IN H-MOLL
 BWV 831 XI ECHO (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 70$

6

11

15

STEHT UNTER NOTEN EIN GEZOGENES "<" ODER "CRESCENDO" SO WERDEN DIE DAZUGEHÖRIGEN NOTEN LANGSAM LAUTER GESPIELT.

20

24

26

f *p* *f*

30

p *f* 1. 2.

MENUETT IN G-MOLL
BWV 842 (GEKÜRZT)

♩ = 100

1. 2.

6

1. 2.

10

PRAELUDIUM IN E-MOLL
BWV 941 (GEKÜRZT)

♩ = 100

Musical notation for measures 1-4. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines.

Musical notation for measures 5-8. The right hand continues the melodic development with slurs and ties, and the left hand maintains the accompaniment pattern.

Musical notation for measures 9-10. The right hand has a melodic phrase with a slur, and the left hand has a similar accompaniment.

Musical notation for measures 11-13. The right hand has a melodic phrase with a slur, and the left hand has a similar accompaniment.

Musical notation for measures 14-17. The right hand has a melodic phrase with a slur and a trill-like figure, and the left hand has a similar accompaniment.

PRAEAMBULUM VI
BWV 784 (GEKÜRZT)

♩ = 50

Measures 1-3 of the piece. The music is in C major, common time, and begins with a repeat sign. The right hand features a melodic line with eighth-note patterns and a sharp sign on the second measure. The left hand provides a rhythmic accompaniment with eighth-note chords.

Measures 4-6. The right hand continues with eighth-note patterns, including a slur over measures 5 and 6. The left hand maintains the eighth-note accompaniment.

Measures 7-9. The right hand has a repeat sign at the start of measure 7. The left hand continues with eighth-note accompaniment, featuring a sharp sign in measure 9.

Measures 10-12. The right hand continues with eighth-note patterns, including a sharp sign in measure 11. The left hand continues with eighth-note accompaniment, featuring a sharp sign in measure 11 and a double bar line at the end of measure 12.

PRAELUDIUM IN D-MOLL
BWV 935 (GEKÜRZT)

♩ = 60

Measures 1-5 of the Praeludium in D minor, BWV 935 (shortened). The piece is in 3/8 time and D minor. The first five measures show the initial melodic and harmonic development.

Measures 6-9. Measure 6 is marked with a '6' above the staff. The notation continues the melodic and harmonic patterns.

Measures 10-14. Measure 10 is marked with a '10' above the staff. The piece continues with a steady melodic flow.

Measures 15-19. Measure 15 is marked with a '15' above the staff. The notation shows further development of the piece's motifs.

Measures 20-24. Measure 20 is marked with a '20' above the staff. The piece concludes with a final cadence.

WER NUR DEN LIEBEN GOTT LÄSST WALTEN
BWV 691

♩ = 40

4

6

8

10

JESUS, MEINE ZUVERSICHT

BWV 728 (BEARBEITET)

TRILLO UND MORDANT KÖNNEN AUCH ANEINANDER GEREIHT STEHEN "w".
SIE WERDEN DANN NACHEINANDER GESPIELT, WOBEI DIE LETZTE NOTE DES TRILLER ENTFÄLLT.

♩ = 50

The musical score is presented in four systems, each with a grand staff (treble and bass clefs). The first system begins with a tempo marking of quarter note = 50. The second system starts at measure 4, the third at measure 6, and the fourth at measure 8. The piece concludes with a double bar line and repeat dots at the end of the final system.

PRAELUDIUM UND FUGHETTA IN C-DUR

872A II FUGHETTA (GEKÜRZT)

♩ = 80

EINE FUGE FUGE WIEDERHOLT EIN THEMA AUF UNTERSCHIEDLICHEN TONHÖHEN. DIE FUGHETTA IST EINE FUGE VON KLEINEREM UMFANG.

4

7

10

13

16

PRAELUDIUM IN F-DUR
BWV 928

♩ = 60

Measures 1-2 of the prelude. The right hand features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, while the left hand plays a steady eighth-note accompaniment.

Measures 3-4. The right hand continues with eighth-note patterns, and the left hand has a few rests in measure 3 before resuming the eighth-note accompaniment.

Measures 5-6. The right hand has a melodic line with some grace notes, and the left hand continues with eighth-note accompaniment.

Measures 7-8. The right hand features a more active eighth-note pattern, and the left hand has a few rests in measure 7 before resuming the accompaniment.

Measures 9-10. The right hand continues with eighth-note patterns, and the left hand has a few rests in measure 9 before resuming the accompaniment.

Measures 11-12. The right hand features a melodic line with some grace notes, and the left hand continues with eighth-note accompaniment.

13

Musical score for measures 13 and 14. The piece is in a minor key, indicated by a flat sign on the treble clef. The melody in the treble clef consists of eighth-note runs. The bass clef provides a simple harmonic accompaniment with quarter notes.

15

Musical score for measures 15 and 16. The melody continues with eighth-note patterns. A fermata is placed over the final note of the treble staff in measure 16. The bass staff continues with quarter notes.

17

Musical score for measures 17 and 18. The treble staff features a melodic line with some chromaticism. The bass staff has a few notes, including a sharp sign, and a fermata over a pair of notes in measure 18.

19

Musical score for measures 19, 20, and 21. This section is characterized by a dense texture with many beamed eighth notes in both the treble and bass staves, creating a busy, rhythmic accompaniment.

22

Musical score for measures 22 and 23. The treble staff has a melodic line with some grace notes. The bass staff is simpler, with a few notes and a flat sign.

23

Musical score for measures 23 and 24. The piece concludes with a final cadence. The treble staff has a melodic line ending on a whole note chord, and the bass staff has a few notes.

SUITE IN F-MOLL
BWV 823 III GIGUE (GEKÜRZT)

♩ = 80

GIGUE IST EIN SCHNELLER TANZ IN GERADEM TAKT.

Measures 1-5

Measures 6-9

Measures 10-13

Measures 14-18

Measures 19-22

Measures 23-26

27

Musical notation for measures 27-30. The piece is in a key with three flats (B-flat major or D-flat minor) and a 4/4 time signature. The melody in the right hand consists of dotted half notes and quarter notes, while the bass line in the left hand provides a simple harmonic accompaniment with quarter and half notes.

31

Musical notation for measures 31-34. The melody in the right hand features a long, sweeping phrase with a slur over measures 32 and 33, ending with a quarter note. The bass line continues with quarter and half notes.

35

Musical notation for measures 35-38. The melody in the right hand is composed of dotted half notes and quarter notes. The bass line consists of quarter notes and rests.

39

Musical notation for measures 39-42. The melody in the right hand includes a slur over measures 40 and 41. The bass line features quarter notes and rests.

43

Musical notation for measures 43-46. The melody in the right hand has a slur over measures 43 and 44. The bass line continues with quarter notes and rests. The piece concludes with a double bar line at the end of measure 46.

PARTITA NO. 2 IN C-MOLL

BWV 826 I SINFONIA (GEKÜRZT)

♩ = 40

EINE SINFONIA (AUCH SONATE) IST EINE SAMMLUNG OFT KURZER INSTRUMENTALSTÜCKE ALS TEIL GRÖßERER VOKALWERKE.
GRAVE (SCHWER) IST EIN LANGSAMES, GETRAGENES TEMPO ZWISCHEN ETWA 25 UND 45 SCHLÄGEN JE MINUTE.

Grave

Measures 1-2 of the Sinfonia. The music is in C minor (three flats) and common time (C). The tempo is Grave. The notation shows a series of chords and some melodic fragments in both the treble and bass staves.

Measures 3-4. The treble staff features a more active melodic line with eighth and sixteenth notes, while the bass staff continues with a steady harmonic accompaniment.

Measures 5-6. The piece continues with a similar texture of chords and melodic lines in both hands.

ANDANTE (GEHEND, SCHREITEND) IST EIN TEMPO ETWA ZWISCHEN 75 UND 110 SCHLÄGEN JE MINUTE.

Measures 7-8. The notation shows a continuation of the piece's slow, steady progression.

Measures 9-10. The final measures of this section, featuring a mix of chordal textures and melodic lines.

9

Musical notation for measures 9-10. The system consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). Measure 9 features a complex treble line with sixteenth-note runs and a bass line with quarter notes. Measure 10 continues the treble line with more sixteenth-note patterns and the bass line with quarter notes.

10

Musical notation for measures 11-12. The system consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The key signature has two flats. Measure 11 shows a treble line with sixteenth-note runs and a bass line with quarter notes. Measure 12 continues the treble line with sixteenth-note patterns and the bass line with quarter notes.

11

Musical notation for measures 13-14. The system consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The key signature has two flats. Measure 13 features a treble line with sixteenth-note runs and a bass line with quarter notes. Measure 14 continues the treble line with sixteenth-note patterns and the bass line with quarter notes.

12

Musical notation for measures 15-16. The system consists of a grand staff with a treble clef and a bass clef. The key signature has two flats. Measure 15 features a treble line with sixteenth-note runs and a bass line with quarter notes. Measure 16 continues the treble line with sixteenth-note patterns and the bass line with quarter notes, ending with a double bar line.

PARTITA NO. 2 IN C-MOLL
BWV 826 IV SARABANDE (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 70$

4

6

7

PARTITA NO. 2 IN C-MOLL
BWV826 V RONDEAU (GEKÜRZT)

♩ = 80

DAS RONDEAU IST EIN INSTRUMENTALSTÜCK MIT SICH WIEDERHOLENDEM HAUPTTHEMA. OFT ALS SCHLUSSSATZ IN SINFONIEN.

Measures 1-5 of the Rondeau. The music is in 3/8 time and C minor. The right hand features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes.

Measures 6-12. The right hand continues with the rhythmic pattern, showing some melodic variation. The left hand maintains the accompaniment.

Measures 13-20. The right hand has a more melodic line with some rests. The left hand continues with the accompaniment.

Measures 21-26. The right hand returns to a more rhythmic pattern. The left hand continues with the accompaniment.

Measures 27-32. The right hand has a melodic line with some rests. The left hand continues with the accompaniment. The piece concludes with a final chord in the right hand.

SUITE IN A-MOLL
BWV 818A I PRAELUDIUM (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 50$

4

7

SUITE IN A-MOLL
BWV 818A IV SARABANDE (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 60$

4

SUITE IN A-MOLL

BWV 818A V MENUETT (GEKÜRZT)

♩ = 40

♯ STEHT FÜR EINEN DOPPELSCHLAG. AUS EINER NOTE WERDEN 3 NOTEN, DIE IN DER SELBEN ZEIT GESPIELT WERDEN WIE DIE ANGEZEIGTE NOTE. DIE MITTLERE NOTE IST DIE ANGEZEIGTE HAUPTNOTE. DIE ERSTE NOTE WIRD EINEN TON TIEFER, DIE DRITTE NOTE EINEN TON HÖHER ALS DIE MITTLERE NOTE GESPIELT.

5

1. 2.

8

11

14

1. 2.

OUVERTURE IN G-MOLL
BWV 822 I OUVERTURE (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 80$

7

13

20

24

28

OUVERTURE IN G-MOLL
BWV 822 III GAVOTTE EN RONDEAU (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 110$

5

9

13

17

OUVERTURE IN G-MOLL
BWV 822 IV BOURRÉE (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 100$

2/4

FRANZÖSISCHE SUITE NR.2 IN C-MOLL

BWV 813 I ALLEMANDE (GEKÜRZT)

♩ = 60

DIE ALLEMANDE IST EIN ZWEIFEILIGER TANZ. DER ERSTE TEIL IST MEIST IN GERADEM TAKT, DER ZWEITE TEIL IST OFT IN SCHNELLEREM 3-ER TAKT.

Measures 1-2 of the Allemande. The piece begins with a treble clef, a key signature of three flats (C minor), and a common time signature. The first measure contains a repeat sign. The bass line starts with a whole rest in the first measure, followed by a series of chords and single notes.

Measures 3-4 of the Allemande. Measure 3 features a complex treble line with many sixteenth notes and a bass line with a melodic line. Measure 4 continues the treble line with sixteenth notes and a bass line with a steady eighth-note accompaniment.

Measures 5-6 of the Allemande. Measure 5 shows a treble line with a melodic line and a bass line with a steady eighth-note accompaniment. Measure 6 continues the treble line with a melodic line and a bass line with a steady eighth-note accompaniment.

Measures 7-8 of the Allemande. Measure 7 features a treble line with a melodic line and a bass line with a steady eighth-note accompaniment. Measure 8 continues the treble line with a melodic line and a bass line with a steady eighth-note accompaniment.

Measures 9-10 of the Allemande. Measure 9 features a treble line with a melodic line and a bass line with a steady eighth-note accompaniment. Measure 10 concludes the piece with a final chord in the treble and a bass line with a steady eighth-note accompaniment.

FRANZÖSISCHE SUITE NR. 3 IN H-MOLL
BWV 814 III SARABANDE

♩ = 90

The first system of the Sarabande consists of two measures. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo is marked as quarter note = 90. The right hand (treble clef) plays a melody of quarter notes: F#4, G4, A4, B4, A4, G4, F#4. The left hand (bass clef) plays a bass line of quarter notes: F#3, G3, A3, B3, A3, G3, F#3.

3

The second system consists of two measures. The right hand plays a melody of quarter notes: A4, B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C#4, B3, A3, G3, F#3. The left hand plays a bass line of quarter notes: F#3, G3, A3, B3, A3, G3, F#3, G3, A3, B3, A3, G3, F#3.

5

The third system consists of three measures. The right hand plays a complex melody with eighth and sixteenth notes. The left hand plays a bass line with quarter notes and rests.

8

The fourth system consists of two measures. The right hand plays a melody of quarter notes: F#4, G4, A4, B4, A4, G4, F#4. The left hand plays a bass line of quarter notes: F#3, G3, A3, B3, A3, G3, F#3, G3, A3, B3, A3, G3, F#3.

FRANZÖSISCHE SUITE NR. 3 IN H-MOLL
BWV 814 IV MENUETT

$\text{♩} = 90$

6

11

FRANZÖSISCHE SUITE NR. 3 IN H-MOLL
BWV 814 V TRIO (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 120$
ALS TRIO WIRD OFT DER MITTELTEIL EINES MEHRTEILIGEN MUSIKSTÜCKS BEZEICHNET. DIESER WÜRDE STATT VOM GESAMTEN ORCHESTER
OFT NUR VON 3 INSTRUMENTEN GESPIELT.

6

FRANZÖSISCHE SUITE NR. 4 IN ES-DUR

BWV 815 ALLEMANDE (GEKÜRZT)

♩ = 60

4

6

8

10

SUITE IN A-MOLL
BWV 818 III SARABANDE SIMPLE (GEKÜRZT)

$\text{♩} = 70$

6

9

SUITE IN A-MOLL
BWV 818 IV SARABANDE DOUBLE (GEKÜRZT)

12 $\text{♩} = 60$

16

SUITE IN A-MOLL
BWV 818 V GIGUE (BEARBEITET)

♩ = 80

5

8

12

CONCERTO NO. 3 IN D-MOLL

BWV 974 II ADAGIO

NACH EINEM CONCERTO FÜR OBOE VON ALLESANDRO MARCELLO

♩ = 55

ADAGIO IST EIGENTLICH EINE TEMPOBEZEICHNUNG UND STEHT FÜR LANGSAM, RÜHIG.

DER NOTENSCHLÜSSEL KANN SICH INNERHALB EINER NOTENZEILE ÄNDERN.
 IN DIESEM FALL WIRD MIT DER ENTSPRECHENDEN HAND IN DEM TASTENBEREICH DES NEUEN NOTENSCHLÜSSELS WEITERGESPIELT.

D.H. BEI EINEM WECHSEL VON b^{b} ZU b^{b} SPIELT DIE LINKE HAND 12 WEISSE TASTEN RECHTS WEITER.

18

Musical notation for measures 18-20. Treble clef has a melodic line with trills and slurs. Bass clef has a chordal accompaniment.

21

Musical notation for measures 21-22. Treble clef has a melodic line with trills and slurs. Bass clef has a chordal accompaniment.

23

Musical notation for measures 23-24. Treble clef has a melodic line with trills and slurs. Bass clef has a chordal accompaniment.

25

Musical notation for measures 25-26. Treble clef has a melodic line with trills and slurs. Bass clef has a chordal accompaniment.

27

Musical notation for measures 27-28. Treble clef has a melodic line with trills and slurs. Bass clef has a chordal accompaniment.

29

Musical notation for measures 29-30. Treble clef has a melodic line with trills and slurs. Bass clef has a chordal accompaniment.

30

33

35

39

DURCH ADAMS FALL IST GANZ VERDERBT

BWV 705 (GEKÜRZT)

FÜR KLAVIER BEARBEITET VON FERRUCCIO BUSONI

$\text{♩} = 110$

EIN KLAVIER HAT 2 ODER 3 PEDALE. DAS RECHTE PEDAL (FORTE PEDAL ODER HALTEPEDAL) HEBT ALLE DÄMPFER, SO DASS ANGESCHLAGENE TÖNE AUCH NACH DEM LOSLASSEN DER TASTEN WEITER KLINGEN. DAS MITTLERE PEDAL (SO FERN VORHANDEN) LÄSST NUR DEN VORHER ANGESCHLAGENEN TON NACHKLINGEN. DAS LINKE PEDAL (PIANO PEDAL) BEWIRKT EINEN ETWAS LEISEREN TON. "Ped." ZEIGT DEN PUNKT AN, AN DEM DAS HALTEPEDAL BETÄTIGT WERDEN SOLL.
 * IST DIE AUFFORDERUNG ZUM LOSLASSEN DES HALTEPEDALS. DIE LINKE HAND IST EINFACH ZU SPIELEN, DA DER ABSTAND ZWISCHEN DEN 2 NOTEN IMMER GLEICH 8 NOTEN (EINE OKTAVE) IST. WENN MAN SICH DIESEN ABSTAND ZWISCHEN DAUMEN UND KLEINEM FINGER EINMAL EINGEPÄRGT HAT, GENÜGT ES, NUR DIE OBERE NOTE ZU LESEN.

12 5 5 1 5 4 1 5 1 2 3 1 4 5 1 4 5 2 1 5 3 1 4 2 1 2 4 5 4 2 1 4 3 2 3 1

14 5 2 3 1 4 1 2 3 2 1 4 1 3 4 5 4 2 4 2 4 1 3 1 4 2 1 2 1 2 3 2 3 2 1

16 4 1 1 3 4 2 5 1 5 5 5 3 4 1 4 5 4 2 1 2 1 3 4 5 4 1 2 1 5 4 1

18 2 3 5 1 5 3 2 1 3 2 5 2 1 4 4 1 5 1 4 3 2 1 2 3 5 2 1 2 4 1 5 1

1

Detailed description: This image shows a piano score for measures 12 through 19. The music is written in treble and bass clefs with a key signature of two sharps (F# and C#). The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings. Fingering numbers (1-5) are placed above or below notes to indicate fingerings. Measure numbers 12, 14, 16, and 18 are clearly marked at the beginning of their respective systems. The piece concludes with a double bar line at the end of measure 19.

$\text{♩} = 80$
Allegro Moderato

SUITE NO. 3 IN C-DUR
BWV 1009 (GEKÜRZT)

EIN TRILLER KANN SOWOHL MIT tr ALS AUCH MIT tr ANGEZEIGT WERDEN.

FÜR KLAVIER BEARBEITET VON S. HEINZE

The musical score is presented in two systems, each with a treble and bass clef. The first system (measures 1-4) begins with a forte (*f*) dynamic and includes a trill in measure 3. The second system (measures 5-7) starts with a piano (*p*) dynamic. The third system (measures 8-12) features a dynamic shift from *f* to *p* and includes a repeat sign in measure 10. The fourth system (measures 13-15) continues with various dynamics and articulations. The fifth system (measures 16-16) concludes with alternating *f* and *p* dynamics. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. Trills are marked with *tr*.

Musical score for measures 19-21. The piece is in G major (one sharp). The right hand features a melodic line with various fingerings (e.g., 5-1, 3-1, 2-1, 3-1, 5-2, 1-2, 5-3, 4-1, 4-3, 2-1, 3-5, 2-1, 5-4, 3-2). The left hand provides harmonic support with chords and single notes, using fingerings like 1-2-5, 2-3, 1-2-1, 1-2-5, 1-3, 2-3, 1-4, and 5.

MANCHMAL IST ES NICHT MÖGLICH, MIT EINER HAND ALLE ANGEZEIGTEN NOTEN GLEICHZEITIG ZU SPIELEN. MAN SPIELT DANN DIE ERREICHBAREN NOTEN UND WECHSELT SOFORT AUF DIE FEHLENDE NOTE.

Musical score for measures 22-24. The right hand continues with a melodic line, including a *ff* (fortissimo) dynamic marking. Fingerings include 5-4-3-2-1, 2-1, 1-3-4, 5-1, 4-2, 4-1-3, 5-3-2, 4-5. The left hand uses fingerings like 2-3, 1, 2-3-1, 2-3, 4, 2-3-4, and 1-5.

Musical score for measures 25-27. The right hand features a melodic line with dynamics *p* (piano) and *pp* (pianissimo). Fingerings include 4-1-5, 1-5, 5-4-5-3-4, 3-1-2, 2. The left hand uses fingerings like 1-2-5, 2-5, 2-5, 1-5, 1-5, 1-3, 1-4, 1-5, and 1-2.

Musical score for measures 28-30. The right hand includes a first ending (1.) and a second ending (2.). Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano). Fingerings include 1-1-3, 2-1-4, 1-2-3-4, 5-1, 4-3-2, 4-2-1, 4-2-1, 5-1, 4-2, 1-1, 5-3-2-1, 5-3-2-1, 5-2-1, 1-5. The left hand uses fingerings like 1-3, 4-3-2, 1-2, 1-2-5, 1-2, 1, 2, 5, 1-2-5, 1-5, and 1-5.

FLÖTENSONATE ES-DUR BWV 1031 II SICILIANO

FÜR KLAVIER BEARBEITET VON R. HENSELER, 1911

$\text{♩} = 60$

EINE DURCHGESTRICHENE KLEINE NOTE IST EIN "KURZER VORSCHLAG". DIESER WIRD MÖGLICHT SCHNELL UND UNBETONT GESPIELT. IM TAKT WIRD ER NICHT MITGEZÄHLT.

"mf" MEZZOFORTE (MIT HALBER STÄRKE ODER MODERT LAUT) IST LEISER ALS FORTE ABER LAUTER ALS MEZZOPIANO.
"mp" MEZZOPIANO IST LAUTER ALS PIANO ABER LEISER ALS MEZZOFORTE.

11

4-5

4 3 2 4 1 5 1 3

Red. * Red. * Red. * Red. *

13

4 2 3 1 4 1 2

5 2 4 2 1 2 1 5 2

Red. * Red.* Red. *

15

3 2 1 3 4 1 2 1 4 5 4 2

1 4 5 3 4 5 2 1 4 5 4 1 3 5 2

Red. * Red. *

17

4 1 2 5 2 2 3 4 3

4 1 2 3 5 4

Red. * Red.*

19

1 2 1 3 3

1 3 3

Red.* 1/4

31

1 2 3 2 3 3 b

mf *p*

Red. *

33

4-5 4 1 3 5 2 4 1 1 1 5 2 5

Red. * Red. 1 * Red. * Red. *

35

3 1 3 5 2 4 1 2 2 1 1 3

Red. * Red. *

37

3 2 1 3 4 1 1 4 5 2 5 3 4-5 5 2 4 1 5 2 4 1 3 5

Red.* Red.*

39

2 3 4 3 1 2 3 5 4

Red. * Red. *

41

4

Red. * 1/4

43

Red. * 4/4

45

Red. *

47

Red. *

49

mf

pp

p.

50

mf *pp* >

4/1 4/1

51

4/2 2/1 3/1

mf *pp* >

red. *

52

2/1 5 4/2 4/2

mf *pp* >

*red.** *red.* *

53

1 3/2 4/2 3 1 5/2 4/2 1

mf *pp* >

red. *

VERWENDETE ZEICHEN UND ERKLÄRUNGEN

NOTEN

ACHTELNOTEN $\frac{1}{8}$ S.2
 GANZE NOTEN \bullet S.2
 HALBE NOTEN $\frac{1}{2}$ S.2
 OPTIONALE NOTEN S.5
 SECHZEHNTELNOTEN $\frac{1}{16}$ S.2
 VERBUNDENE NOTEN $\frac{1}{2}$ S.2
 VERLÄNGERTE NOTEN S.3
 VIERTELNOTEN $\frac{1}{4}$ S.2
 VORSCHLAGNOTEN staccato (LANG/KURZ) S.16, S.58
 UNTERSCHIEDLICHE NOTENLÄNGEN S.3

TAKTANGABEN

2/2 TAKT C S.15
 2/4 TAKT S.2
 3/4 TAKT S.2
 4/4 TAKT C S.2, S.11
 BASSSCHLÜSSEL F S.2
 ENDTAKTSTRICH ||: S.3
 GEKÜRZTE TAKTE S.11
 NOTENSCHLÜSSELWECHSEL S.51
 NOTENZEILENKLAMMER $\{$ S.2
 TAKT S.2
 VIOLINSCHLÜSSEL G S.2
 WIEDERHOLUNG ANFANG ||: S.4, S.6
 WIEDERHOLUNG ENDE ||: S.4
 WIEDERHOLUNG ERSTE VOLTA S.5
 WIEDERHOLUNG ZWEITE VOLTA S.5

LAUTSTÄRKE UND GESCHWINDIGKEIT

ADAGIO S.51
 AIR S.2
 ALLEGRO S.21
 ALLEMANDE S.45
 ANDANTE S.36
 ARIA S.2
 BOURREE S.11
 CAPRICCIO S.40
 CRESCENDO cresc. S.24
 DECRESCENDO decresc. S.56
 DIMINUENDO dim. S.56
 ECHO S.21
 GAVOTTE S.23
 GIGLIE S.34
 GRAVE S.36
 FORTEFORTISSIMO fff S.13
 FORTISSIMO ff S.13
 FORTE f S.13
 FUGE S.31
 FUGHETTA S.31
 MENUETT S.9
 MEZZOFORTE mf S.58
 MEZZOPIANO mp S.58
 OVERTURE S.11
 PARTITA S.3
 PIANO p S.13
 PIANISSIMO pp S.13
 PIANOPIANISSIMO ppp S.13
 POLONAISE S.8
 PRAEAMBULUM S.4
 PRAELUDIUM S.4
 RONDEAU S.39
 SARABANDE S.11
 SCHERZO S.3
 SINFONIA S.36
 SONATE S.36
 SUITE S.19
 TEMPO ♩=60 S.15
 TRIO S.47

SPIELARTEN

ARPEGGIO arpeggio S.14
 AUFLÖSUNGSZEICHEN $\text{}$ S.4
 BINDEBOGEN $\text{}$ S.5
 DOPPELSCHLAG $\text{}$ S.42
 FERMATE $\text{}$ S.6
 FINGERSATZ S.2, S.18, S.54, S.55, S.57
 HALTEBOGEN $\text{}$ S.3, S.55
 HALBTONSCHRITT $\text{}$ S.2, S.4
 HALBTONSCHRITT $\text{}$ S.3, S.4
 MORDENT $\text{}$ S.9, S.30
 PAUSEZEICHEN $\text{}$ S.2
 TONARTEN S.4
 TRANSPONIEREN S.2
 TRILLER tr S.7, S.30, S.56
 TRIOLE S.13

PEDALE

PIANOPEDAL S.54
 FORTEPEDAL S.54
 HALTEPEDAL ped. S.54

ABSCHLIESSENDE WORTE

FÜR EINEN BREITEN EINBLICK IN BACH'S SCHAFEN, WURDEN VIELE STÜCKE GEKÜRZT.
 TEIL 2 DIESES HEFTES "WEITERE AUSGEWÄHLTE KLAVIERSTÜCKE - LEICHT BIS MITTELSCHWER"
 VON JOHANN SEBASTIAN BACH IST FÜR 2024 IN VORBEREITUNG.